

## Klicks zugunsten von Jugendprojekten

**WETTBEWERB** Zwei Initiativen aus dem Bezirk Nippes kandidieren bei Online-Aktion

VON BERND SCHÖNECK

**Bilderstöckchen/Longerich.** Es geht um viel Geld: Die „Aktion Goldesel“ des Longericher Vereins Kölner Selbsthilfe und das derzeit laufende Verschönerungs-Projekt für den Spielplatz am Rand des Blücherparks nehmen an einem Online-Abstimmwettbewerb zugunsten gemeinnütziger Organisationen teil. Insgesamt sind 32 000 Euro unter den Siegern des Wettbewerbs zu vergeben. Auf der Website der Aktion „Made in and for Germany“, ausgelobt durch die Münchner Stiftung Sonnenseite, können Nutzer online für eines der aufgeführten Projekte stimmen. Die Initiativen, die bis Sonntag, 14. Dezember, die meisten Stimmen erhalten, haben die Chance auf ein Preisgeld von bis zu 5000



Der im Juli eröffnete Blücher-spielplatz-Turm. Archivfoto: bes

Euro. Jeder Teilnehmer kann einmal pro Tag eine Stimme vergeben. Auf der Website ist es außerdem möglich, für ein Projekt nach Wahl auf Wunsch einen Geldbetrag direkt zu spenden. Aktuell sind 77 Initiativen und Organisationen aus dem gesamten Bundesgebiet beim Wettbewerb vertreten. Mit ihrem Spenden-Sammelprojekt „Aktion Goldesel“ finanziert die Selbsthilfe das tägliche Mittagessen für Kinder und Jugendliche, die ihren Jugendclub am Heckweg in Longerich besuchen. Zudem bietet sie Gewaltpräventions-Trainings an. Mit einem Preisgeld aus dem Wettbewerb würde man den Abenteuerspielplatz auf dem Grundstück des Jugendzentrums erweitern.

Das Projekt Blücherspielplatz unter der Regie der Kölner Stadtkirchen-Gemeinde „Lebenswert“ läuft seit Sommer 2013. Im vergangenen Juli haben die Mitstreiter die erste Attraktion auf dem einst noch unattraktiven Spielplatz in Betrieb genommen – einen großen Spiel- und Kletterturm, gestaltet nach den von Kindern gebastelten Modellen. Die Projektgruppe hatte kürzlich schon einmal bei einem ähnlichen Voting-Wettbewerb Erfolg: Bei der Spielplatz-Initiative eines Lebensmittel-Konzerns und einer Limonadenmarke hatten die Mitstreiter den Hauptpreis von 5000 Euro für ihr Ausbau-Vorhaben gewonnen.

[www.tinyurl.com/sonne-goldesel](http://www.tinyurl.com/sonne-goldesel) (für Goldesel)  
[www.tinyurl.com/sonne-bluecher](http://www.tinyurl.com/sonne-bluecher) (für Spielplatz)

## Geld für Fledermäuse, Uniformen und Volleybälle

**BEZIRKSMITTEL** Jecke, Jugend, Sport und mehr

**Chorweiler.** Eine Summe von 10 400 Euro fließt an insgesamt elf Einrichtungen und Vereine im Bezirk Chorweiler. Das wurde von den Bezirksvertretern nun mehrheitlich beschlossen. Sie folgten damit einem Dringlichkeitsantrag von CDU, SPD und den Grünen. Das Geld stammt aus einem Etat, über den die Kommunalpolitiker eigenständig verfügen dürfen. Die Einzelmandatsträger von der AfD und der FDP stimmten gegen die Verteilung. Marc Urmetzer (FDP) hatte vor der Abstimmung angeregt, über jede einzelne der elf Zuwendungen separat abzustimmen. Dies lehnte die Mehrheit jedoch ab.

So erhält der Förderverein Fühlinger See 3000 Euro für ein Projekt zur Untersuchung der Vogel- und Fledermausfauna. Der Verein Kindernöte bekommt 2050 Euro für die Straßenkindergruppe „Roggendorfer Rocker“. 1000 Euro

gehen an den Ausschuss der Worringer Grundschulen für den Kinderkarneval, die Große Karnevalsgesellschaft Köln-Worringen von 1926 erhält 800 Euro für Aufarbeitung und Neukauf von Uniformen und Kostümen. Jeweils 675 Euro fließen an Chorweiler Art für Ausstellungen, Projekte und den Kunstmarkt sowie an den Deutsch-Türkischen Verein Köln für Kichererbsen, Tanztheater für Junggebliebene. Dem Männer-Gesang-Verein Worringen, dem DJK Wiking und den Änze Kääl's Worringen kommen je 500 Euro zugute – der Gesangsverein und die Änze Kääl's schaffen damit neue Uniformen an, der DJK kauft Volleybälle. 400 Euro bekommt der Verein „Leben in Chorweiler“ für einen Weihnachtsbaum auf dem Pariser Platz. Der Bürgerverein Roggendorf/Thenhoven erhält 300 Euro, ebenfalls für Weihnachtsbäume. (pew)

## Neues Themencafé 60 Plus

**KIRCHE** Debattenrunde für Senioren gegründet

**Pesch.** Die Evangelische Kirchengemeinde Pesch hat das „Themencafé 60 plus“ für jüngere Senioren gestartet. Ab sofort steht im Gemeindezentrum an der Montessoristraße 15 an jedem vierten Dienstag im Monat ein aktuelles Thema zur Debatte. Den Anfang macht am Dienstag, 25. November, von 15 bis 16.30 Uhr das Thema „Versöhnung über den Grä-

bern“ über die Arbeit der Kriegsgräberfürsorge. Jene hilft auch heute noch vielen, die Gedenkort der Gefallenen und Vermissten des Zweiten Weltkrieges zu finden und die Erinnerung an die Toten wach zu halten. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei; weitere Informationen gibt es bei Pfarrerin Siegrid Geiger unter der Telefonnummer 34 668 135. (bes)

## Im Schutz der Gottesmutter

**BROSCHÜRE** Engagierte Bürger erstellen Übersicht von Madonnenfiguren an Hausfassaden

VON SUSANNE KREITZ

**Deutz.** In süddeutschen Städten gibt es dicke Bücher, die sich mit dem Thema Hausmadonnen beschäftigen, in Köln hat Regina Salditt eine solche Veröffentlichung vergeblich gesucht und sich mit zwei Bekannten an die Arbeit gemacht. Jetzt ist die kleine Broschüre „Kölner Hausmadonnen“ erschienen.

Hausmadonnen finden sich zu meist in kleinen Nischen an Hausecken oder über den Eingangstüren. Die Besitzer wollten sich so unter den Schutz der Gottesmutter stellen. Marienfiguren an Kir-

*Gut gelauntes Jesuskind mit Mutter an der Achterstraße*



chen sind nicht berücksichtigt.

„Das war schon eine Fleißarbeit“, sagt Salditt, vor allem für Heinrich Theodor Wenge, der die Fotos gemacht hat und dafür endlos durch die Stadt gewandert ist. „Viele Madonnen haben die Preußen- oder Franzosenzeit nicht überlebt“, berichtet Salditt, die als Alt-Philologin an der Kölner Uni gearbeitet hat. Informationen über die noch erhaltenen Skulpturen hat sie vor allem von den Hauseigentümern bekommen. Ob es eine typisch kölsche Variante ist, dass viele Ma-

rienfiguren die Kneipengänger überwachen, etwa an der „Agnes Klause“, Ecke Weißenburg-/ Melchiorstraße, sowie am Gasthaus „Zum Marienbildchen“ an der Falkenburgstraße in Lindenthal?

Es gibt auch Neuschöpfungen, die Bildhauerin Wanda Antz, die im ehemaligen „Klösterchen in Lunke“ lebt und arbeitet, hat eine moderne Form der Mutter mit Kind für die Fassade geschaffen. Der alte Steinguss war aus Sicherheitsgründen entfernt worden. Einigen Figuren wünschte Salditt mehr Aufmerksamkeit, etwa der Marienstatue am Stüttgenhof in Junkersdorf, sie steht in einem Graben und wird langsam von Kletterpflanzen umschlungen.

### Erlös wird gespendet

Das Heft „Kölner Hausmadonnen“ wird für zwölf Euro auf dem Adventsbasar im Bürgerzentrum Deutz, Tempelstraße 41-43, am Sonntag, 23. November, 10 bis 17, verkauft. Angebote werden zudem Adventsgestecke, Kalender und Gebäck. Der Erlös geht an die „Hilfsaktion für den Fernen Nächsten“.



Wacht an der Schildergasse: Madonna mit Kind Fotos: Worring



**UNTERNEHMENSWACHSTUM  
BRAUCHT EINE STABILE  
STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT.**

**GIBT IHRE BANK IHNEN LANGFRISTIGE  
PLANUNGSSICHERHEIT?**



Wenn Sie Ihre Geschäfte in den internationalen Wachstumsmärkten auf- oder ausbauen wollen, brauchen Sie eine gut vernetzte, solide und langfristig denkende Bank. Wer wie die HSBC-Gruppe schon seit 150 Jahren in einigen der wichtigsten Märkte existiert – in Deutschland sogar seit mehr als 225 Jahren – denkt generationsübergreifend. Profitieren auch Sie von dieser Erfahrung und unserer Bereitschaft, gemeinsam mit Ihnen Ihre langfristigen Unternehmensziele zu realisieren.

Erfahren Sie mehr unter:  
[www.wachstum.hsbc.de](http://www.wachstum.hsbc.de)

**LOKALE NÄHE**

HSBC Niederlassung Köln

Zeppelinstraße 4-8 / 50667 Köln

Tel. 0221 270578-0

**HSBC**